

### Ein Garant der Finanzarchitektur

Langjähriger Sparkassenverbands-Chef Haasis 70 Jahre alt

Stuttgart (bjhw) - Wenn alles anders gelaufen wäre, hätte heute vermutlich der siebte baden-württembergische Ministerpräsident seinen 70. Geburtstag gefeiert. Denn: Heinrich Haasis (CDU). dem ehemaligen Landrat im Zollernalbkreis, Landtagsabgeordneten und langjährigen Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, war von Ministerpräsident Erwin Teufel (CDU) 1998 das Amt des Finanzministers angetragen worden.

Hätte er zugegriffen, wären die Chancen, auch Regierungschef zu werden, groß gewesen. Aktuell aus heutiger Sicht sogar riesig, angesichts der Kränze, die dem Diplom-Volkswirt bei einem Überraschungsfest in der Stuttgarter Sparkassen-Akademie geflochten wurden. Vor allem Hauptredner Teufel schwärmte vom Jubilar, von den Talenten und Begabungen, mit denen er "seinen Weg auch in der Landespolitik gemacht hätte".

Haasis wollte damals aber nicht. Er hatte sich von seiner ersten Frau getrennt, seine zweite kennengelernt, was als Makel schien in der CDU Ende der 90er Jahre. Dazu waren die Aussichten ungewiss - tatsächlich sollte Teufel auch noch fast sieben Jahre im Amt bleiben.

Also wechselte Haasis 2001 zum gerade fusionierten Sparkassenverband Baden-Württemberg, wurde, wie Finanzminister Nils Schmid (SPD) in seiner Laudatio sagte, zu einem der Garanten der dezentralen Finanzarchitektur im Südwesten. "Es lohnt sich", so Haasis in seiner Dankesrede, "für diese Idee der Sparkassen weiter einzustehen."

Sogar das Geschenk belegte, wie sehr die verpasste Gelegenheit bei (Partei-)Freunden und Weggefährten bis heute nachwirkt. Haasis bekam eine alte Bank aus dem gerade im Umbau befindlichen Stuttgarter Landtag. Ob es tatsächlich die war, auf der er saß, ließ sich allerdings nicht mehr feststellen: "Ich war zu anständig, um meinen Namen einzuritzen."



### **PERSONEN** Heinrich Haasis 70

ski - Einmal Baden-Württemberger, immer Baden-Württemberger: Heinrich Haasis hat seinen Lebensmittelpunkt an den Fuß der Schwäbischen Alb zurückverlagert. Am Starnberger See, wohin es ihn vor nicht zu langer Zeit gezogen hatte, mag es auch schön sein, aber es war nicht seine Welt. Nun wohnt er wieder nah an seinem Geburtsort Streichen bei Balingen, nahe am Zollernalbkreis, wo er nach der Staatsprüfung zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) bald die ersten großen und schnellen Schritte auf seinem stark politisch geprägten Berufsweg machte: Bürgermeister, Landrat, seit 1976 dann parallel zum jeweiligen "Hauptberuf" für ein Vierteljahr-hundert auch direkt gewählter Landtagsabgeordneter in Stuttgart.

Die Öffentlichkeit außerhalb Baden-Württembergs kennt Haasis vor allem als Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Sparkassenpräsident: Das ist traditionell der Mensch, der den Radiohörern und Zeitungslesern erklärt, wie sich das mit den Zinsen verhält. Jedenfalls galt das in der Zeit, als es noch Zinsen gab. Haasis hatte sich dieser Aufgabe zuvor schon 15 Jahre lang auf regionaler

Ebene gewidmet, als Präsident des Württembergischen Sparkassenund Giroverbandes das Ländle war sparkassenorganisatorisch bis 2001, also noch fast ein halbes Jahrhundert nach seiner Gründung, geteilt - und dann des vereinten Sparkassenverbandes Baden-Württem-

Politisches wie auch strategisches Talent - das sind neben stets mit tiefer Detailkenntnis unterlegter Sachkompetenz, Führungsstärke, Integrationskraft, ausgeprägtem sozialem Engagement und glaubwürdiger Empathie zwei seiner herausragenden Attribute. Darüber hinaus zeichnet sich Haasis durch eine Reihe von Fertigkeiten aus, die selbst auf höheren Managementebenen nur von einer Minderheit beherrscht werden. So konnte er zumindest in seiner aktiven Zeit mindestens zwei Smartphones gleichzeitig bedienen, also zum Beispiel mit dem einen telefonieren und am anderen eine SMS schreiben. Von dieser Fähigkeit zum effizienten Multitasking machte er auch bei öffentlichen Auftritten ausgiebig Gebrauch. Haasis kann überhaupt (fast) alles - außer Hochdeutsch, da unterscheidet sich das Ehrenmitglied des DSGV nicht von anderen Baden-Württembergern.

Nicht, dass seine fünf Vorgänger an der Verbandsspitze einen gemütlichen Job gehabt hätten. Aber Haasis war Präsident in den ersten Jahren der Finanzkrise - eine besondere Herausforderung, die er mit respektablen Ergebnissen gemeistert hat, wiewohl es im Zuge der Krise vor allem auch im Landesbankenlager heftige Einschläge gab. Sein Nachfolger Georg Fahrenschon nennt Haasis einen "Glücksfall für die Sparkassen-Finanzgruppe". Er sei als Präsident der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort gewesen.

Was das Multitasking angeht, ist Haasis längst ruhiger geworden, aber er sprüht durchaus weiter vor Energie und Agilität und zeigt in der Finanzgemeinde Präsenz, auch jenseits der Sparkassenszene. Im Ehrenamt ist er heute Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation und Präsident des Weltinstituts der Sparkassen, dem 6200 Sparkassen und andere Retailbanken aus 92 Ländern angehören. Am Dienstag vollendet Haasis sein 70. Lebensiahr, Sein baden-württembergischer Heimatverband feiert ihn und mit ihm in gebührendem Rahmen in der Stuttgarter Sparkassenakademie. Der DSGV richtet im Juni einen Empfang für Haasis aus.

### Er ist robust und braucht wenig Pflege

Weltsparkassenpräsident Heinrich Haasis feiert in Stuttgart seinen 70. Geburtstag - Erneute Kandidatur wahrscheinlich

Stuttgart - Für einen Mann, der um seine Person nicht viel Aufhebens zu machen pflegt, sind sieben Ansprachen zu seinen Ehren durchaus eine Ansage. Der in Streichen bei Balingen geborene Heinrich Haasis, der gestern mit 120 Gästen, Freunden und seiner Familie in der Sparkassenakademie am Pariser Platz in Stuttgart scinen 70. Geburtstag feiert, kommt aber nicht darum herum. Der der Diplom-Verwaltungswirt ist erstens landauf, landab bekannt und erfährt zweitens weit über die Landesgrenzen hohe Wertschätzung. So hätte Heinrich Haasis seinen Geburtstag in Brüssel oder Washington feiern können, schließlich ist er seit Mai 2012 zum Präsidenten des Weltinstitutes der Sparkassen gewählt worden und außerdem Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Auf die Frage unserer Zeitung, ob er als Weltsparkassenpräsident - seine dreijährige Amtszeit endet im September erneut kandieren wird, sagte Haasis am Rande der Geburtstagsfeier: Wahrscheinlich. Das Präsidium hat mich dazu aufgefordert.

Sparkassenfamilie bevorzugt

Der Politiker Haasis war Bürgermeister,

Landrat. Landtagsabgeordneter und dann stellvertretender CDU-Fraktionschef. Ein Regierungsamt hätte er wohl bekleiden können, doch zog es ihn in die Sparkassenfamilie. Im September 1991 wurde Haasis zum Präsidenten des Württembergischen Sparkassen- und Giroverbands gewählt. Im Mai 2006folgte er dann Dietrich H. Hoppenstedt als Präsident des Deutschen Sparkassenund Giroverbands nach. Er führte die Sparkassen-Finanzgruppe durch eine der schwersten internationalen Finanz- und Wirtschaftskrisen. Sein Nachfolger in diesem Amt, Georg Fahrenschon, würdigte den Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg mit den Worten: Heinrich Haasis ist ein Glücksfall für die Sparkassen-Finanzgruppe. Er war als Präsident der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Ganz persönliche Worte fand Peter Schneider, der Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg. Er wünschte Haasis Gesundheit, ein langes Leben und dass du auch noch in den Himmel kommst. Schneider übernahm das Amt von Haasis und nannte den Jubilar den Architekt und die gestaltende Kraft zur Neustrukturierung der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg. In dessen Amtszeit fielen die Gründung der Landesbank Baden-Württemberg, die Zusammenführung der Verbundunternehmen sowie die Fusion der Sparkassenverbände aus Baden und Württemberg. Als Geschenk überreichte Schneider Haasis ein Apfelbäumchen aus dem Jesuitenkloster Neuhausen: Er passt zu dir. Er ist robust und braucht wenig Pflege.

#### Menschen zusammenführen

Baden-Württembergs früherer Ministerpräsident Erwin Teufel, der Haasis seit 49 Jahren kennt, sagte über den Jubilar: Er kann Menschen zusammenführen. Das ist die allerwichtigste Eigenschaft einer Führungskraft. Kompetenz werde ja vorausgesetzt. Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid bedauerte den damaligen Rückzug von Haasis aus der Politik: Die Landespolitik hat eine Persönlichkeit verloren, für die Sparkassen war es ein Segen. Günther H. Oettinger, EU-Kommissar für digitale Wirtschaft und Gesellschaft, sendet eine Videobotschast aus Brüssel: Haasis machte immer konstruktive Vorschläge, aber hat sich nicht aufgedrängt.

# "Ein Glücksfall für die Sparkassen-Finanzgruppe"

Gerd Lache | Stuttgart

Großer Bahnhof für Heinrich Haasis. Der amtierende Präsident des Weltsparkassenverbandes und ehemalige Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) sowie des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg feiert heute 70. Geburtstag. Unter anderem kommen Weggefährten von Haasis zum Gratulationscour in die Sparkassenakademie Stuttgart. Peter Schneider, Präsident des baden-württembergischen Sparkassenverbandes, bezeichnet seinen Vorgänger Haasis als "Architekt und gestaltende Kraft zur Neustrukturierung der Sparkassen-Finanzgruppe" im

Südwesten. Schneider: "Die Gründung unserer Landesbank, die Zusammenführung der Verbundunternehmen und als Höhepunkt die Fusion der beiden Verbände tragen seine Handschrift." Haasis sei letzter württembergischer und erster baden-württembergischer Sparkassenpräsident.

Der gebürtige Balinger nahm in seiner Eigenschaft als DSGV-Präsident von 2006 bis 2012 zahlreiche Aufsichtsratsund Verwaltungsratsmandate wahr, etwa den Vorsitz des Verwaltungsrates der DekaBank, den Vorsitz des Aufsichtsrates der Landesbank Berlin Holding AG und den Vorsitz des Aufsichtsrates der

Deutschen Sparkassen Leasing Verwaltungs-AG. Und: "Er führte die Sparkassen-Finanzgruppe erfolgreich durch eine der schwersten internationalen Finanzund Wirtschaftskrisen", so der Verband. "Heinrich Haasis ist ein Glücksfall für die Sparkassen-Finanzgruppe. Er war als Präsident der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort", sagte DSGV-Präsident Georg Fahrenschon. Haasis ist Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

### Die Geldflut beunruhigt den Jubilar Haasis

Früherer Sparkassenchef sieht Finanzbranche durch Niedrigzinsen bedroht

Der langjährige Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Heinrich Haasis, warnte vor Verwerfungen in der deutschen Finanzwirtschaft. "Wir gehen wieder in eine Zeit, in der es für hergebrachte Finanzdienstleister schwierig werden wird", warnte Haasis bei einer Feier anlässlich seines 70. Geburtstags in Stuttgart. Niedrige Zinsen und die Geldflut der Europäischen Zentralbank drohe eine Bankenlandschaft zu zerstören, "um die uns alle Länder dieser Welt beneiden", sagte er. Besonders Lebensversicherer und Bausparkassen seien gefährdet.

Mahnende Worte zum Geburtstag

Auch die Feierstunde mit hochrangigen Gästen aus Politik und Finanzwesen in der Stuttgarter Sparkassenakademie stand indirekt im Zeichen der Finanzkrise. Haasis' Nachfolger Georg Fahrenschon (CSU) hatte absagen müssen, weil er zeitgleich in Berlin über die Risikovorsorge im Sparkassenverbund verhandeln musste. Haasis selbst

warnte, durch die vielen staatlichen Regelungen sei man bei einer erneuten Finanzmarktkrise schlecht gewappnet, die Zuständigkeiten seien unklar. "Wenn es heute wieder eine Krise geben würde, könnte man sie nicht mehr so einfach lösen wie damals."

Trotz dieser mahnenden Worte des Jubilars überwogen bei der Geburtstagsfeier die festlichen Töne. Weggefährten erinnerten an die Karriere des gebürtigen Balingers: Haasis war Bürgermeister in Bisingen, Landrat im Zollernalbkreis, Landtagsabgeordneter und CDU-Fraktionsvize, bevor er 1991 an die Spitze des Württembergischen Sparkassen- und Giroverbands wechselte und dort die Fusion mit dem badischen Verband einfädelte. Bis zum Wechsel auf Bundesebene 2006 war Haasis Präsident des fusionierten Verbandes.

Der in Stuttgart anwesende Alt-Ministerpräsident Erwin Teufel (CDU) sagte, Haasis hätte auch in der Landespolitik eine große Zukunft gehabt. "Er kann

warnte, durch die vielen staatlichen Menschen zusammenführen; die wich-Regelungen sei man bei einer erneuten tigste Führungsaufgabe überhaupt", Finanzmarktkrise schlecht gewappnet, sagte Teufel.

> Der aus Brüssel zugeschaltete EU-Kommissar Günther Oettinger (CDU) bezeichnete den Jubilar als Freund wie einen älteren Bruder. Landesfinanzminister Nils Schmid (SPD) lobte die Mischung aus "Bodenständigkeit, Hartnäckigkeit und Nähe zu den Menschen" und der amtierende baden-württembergische Sparkassenpräsident Peter Schneider (CDU) freute sich, dass Haasis nicht in Brüssel, Berlin oder Washington, sondern in Stuttgart feiert. Tatsächlich ist der Jubilar nach wie vor international gefragt, hilft weltweit beim Aufbau von Banken nach dem Modell der deutschen Sparkassen. Doch privat zieht es ihn doch wieder in den Südwesten: Gerade erst ist er mit seiner Frau Ingrid Haasis-Blank von Berg am Starnberger See nach Metzingen am Rand der Alb gezogen.

So/ ähnlich auch erschienen in:
Aalener Nachrichten
Gränzbote
Ipf- und Jagstzeitung
Lindauer Zeitung
Heuberger Bote



# Neu-Metzinger Heinrich Haasis wird heute 70

Heinrich Haasis, der frühere Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, feiert am 21. April seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar und einstige Landtagsabgeordnete wohnt seit kurzem in Metzingen.

Vor kurzem hat Heinrich Haasis seinen Wohnsitz vom Starnberger See nach Metzingen verlegt. Haasis war von 1981 bis 1991 Landrat im Zollernalbkreis, bis 2001 Landtagsabgeordneter und stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, zehn Jahre lang Stellvertreter von Erwin Teufel und danach Stellvertreter von Günther Öttinger. Der gebürtige Balinger war von 2006 bis 2012 Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands. In dieser Eigenschaft nahm er zahlreiche Aufsichtsratsund Verwaltungsratsmandate wahr, so etwa den Vorsitz des Verwaltungsrates der Deka-Bank, den Vorsitz des Aufsichtsrates der Landesbank Berlin Holding AG und den Vorsitz des Außichtsrates der Deutschen Sparkassen Leasing Verwaltungs-AG. "Heinrich Haasis ist ein Glücksfall für die Sparkassen-Finanzgruppe. Er war als Präsident der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort", sagt DSGV-Präsident Georg Fahrenschon. Als "Ausdruck einer besonderen persönlichen Leistungsbereitschaft und Identifikation" hob er hervor, dass sich Haasis nach seiner aktiven Berufstätigkeit bis heute mit großem Einsatz für die Sparkassen engagiere.

Haasis begann seine Laufbahn in der

Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg, wo er von 1991 bis 2001 Präsident des Württembergischen Sparkassen- und Giroverbandes und von 2001 bis 2006 Präsident des fusionierten Sparkassenverbandes Baden-Württemberg war. Auch nach seiner aktiven Berufstätigkeit begleitet Haasis ehrenamtlich wichtige Sparkassenmandate auf internationaler Ebene. Haasis ist Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.